



SP Visp & Umgebung

Visp, 4. August 2022

von

Marc Kalbermatter, Grossrat SPO, Visp

Laetitia Heinzmann Bellwald, Grossratssuppleantin SPO, Visp

Mehr Pflegebetten für das Oberwallis in Visp

Vi s p. — Die Betreuung alter und pflegebedürftiger Menschen stellt für unseren Kanton und das Oberwallis in den nächsten Jahren und Jahrzehnten eine grosse Herausforderung dar. Rund 10'000 Oberwalliser Frauen und Männer sind heute zwischen 65 und 75 Jahre alt. In zehn Jahren wird ein Teil dieser Menschen auf eine gute Pflege angewiesen sein.

Eine ausgebaute Spitex und Übergangsstrukturen können einen Teil des Pflegebedarfs abdecken. Ein Teil dieser Frauen und Männer, rund 15 Prozent, werden in Pflegeheimen betreut werden. Dort wird es gemessen am heutigen Bettenbestand an Plätzen fehlen.

Gemäss Spitalplanung des Staatsrats werden nach der Erstellung des Neubaus in Brig alle Spitalaktivitäten dorthin verlegt werden. Dannzumal wird das Gebäude des Visper Spitals verfügbar sein. Die Gemeinde Visp und auch die umliegenden Gemeinden wollen die Spitalliegenschaft nicht kaufen. Sie scheuen sich vor den hohen Kosten und nötigen Investitionen.



Spital Visp

Einige sind der Meinung, dass die der öffentlichen Hand gehörende Liegenschaft an private Investoren zu Spekulationszwecken verkauft werden soll. Angesichts der vielen öffentlichen Aufgaben, auf die der Kanton und die Gemeinden warten, wäre das gravierend. Die Liegenschaft muss in den Händen von Kanton und Gemeinden **bleiben**.

Die Konzentration der Spitalaktivitäten in Brig macht aus Qualitäts- und Praktikabilitätsgründen (kein hin und her von Patient*innen) Sinn. **Der Spitalplanungsentscheid wertet Brig im Gesundheitswesen auf. Umgekehrt ist es ein Zeichen der politischen Fairness, den Verlust der Spital-Arbeitsplätze in Visp und der damit einhergehenden wirtschaftlichen Auswirkungen mittels anderer öffentlicher Aufgaben zu kompensieren.** Zumal in Sitten unverständlicherweise angedacht wird, auch die Gesundheitsschulen von Visp nach Brig zu verlegen. Das macht wenig Sinn. Wie die Physiotherapie in Leukerbad kann die Ausbildung der weiteren Gesundheitsberufe ohne weiteres in Visp weiterbestehen.

Im Bereich der Pflegebetten wird auch **mittelfristig** im Oberwallis grosser Bedarf bestehen. Deshalb macht die SP Visp folgenden

Vorschlag:

- 1. Der Kanton Wallis bleibt (vorderhand) Eigentümer der Spitalliegenschaft in Visp.**
- 2. Der Staatsrat überträgt dem Spitalzentrum Oberwallis (SZO) den Auftrag, im Visper Spitalgebäude ein Alters- und Pflegeheim mit rund 70 Betten einzurichten und zu betreiben. Für dieses Heim führt das SZO eine eigene Rechnung.**
- 3. Für weitere Bedürfnisse wie die Zentralisierung des Sozialmedizinischen Zentrums Oberwallis, den Betrieb von betreuten Wohnungen oder die Einrichtung von Gruppenpraxen stellt der Kanton mietweise im Spitalgebäude Lokalitäten zur Verfügung.**
- 4. Mittelfristig kann der Betrieb der Pflegeeinrichtung einer Gesellschaft übertragen werden. Das kann ein bestehendes Alters- und Pflegeheim sein, eine Gruppe von interessierten Gemeinden oder auch das Sozialmedizinische Zentrum Oberwallis. Diese möglichen Partner können vom Kanton den Pflegeeteil des Spitalgebäudes mietet oder sich als (Mit-)Eigentümer engagieren.**

Positives Präjudiz in Sitten

Das oben skizzierte Konzept wurde infolge von Spitalplanungsentscheiden im Jahr 2016 beim ehemaligen Geriatriespital Gravelone in Sitten umgesetzt und hat sich bestens bewährt: Damals wurde die im Spital Gravelone in Sitten angesiedelte Geriatrie-Pflege geschlossen. Die Leistungen und die Betreuung wurden auf die Spitäler Siders und Martinach verlegt.



Alters- und Pflegeheim Gravelone in Sitten

Im Spitalgebäude Gravelone, im Eigentum des Spitalvereins der Bezirke Sitten-Ering-Gundis, wurde ein Alters- und Pflegeheim errichtet. **Dieses wurde bis zum Jahr 2019 vom Gesundheitsnetz Wallis (heute Spital Wallis) des Mittelwallis betrieben.** Das kann als Präjudiz gelten für den «Fall Visp». Auch unser Konzept sieht vor, dass das Spitalzentrum Oberwallis das Alters- und Pflegeheim in Visp betreibt. Das kann auch Synergien bringen zwischen dem Spital in Brig mitsamt Geriatrie und einem angeschlossenen Pflegeheim in Visp.

Seit knapp drei Jahren wird das Alters- und Pflegeheim Gravelone von der Gesellschaft "Les Pérégrines SA" betrieben. Die Gesellschaft gehört mehrheitlich der Stadt Sitten, die übrigen Eigner in der AG sind weitere Gemeinden aus der Region.

Weiteres Vorgehen:

Wir werden in der nächsten Session des Walliser Kantonsparlaments ein **Postulat einreichen, das den Staatsrat beauftragen soll, bezüglich der Zukunft der Spitalliegenschaft Visp unsere Vorschläge zu prüfen und einen Bericht zu erstellen. Wir sind auch offen für andere Modelle für die Nutzung der Visper Spitalliegenschaft in öffentlicher Nutzung.**

Es ist klar, dass der Vorschlag das Problem der derzeitigen Knappheit an Pflegebetten nicht löst. Hierzu muss der Oberwalliser Spitexdienst ausgebaut werden. Auch sollte für die Realisierung von Domino-Strukturen (betreute Alterswohnungen), wie sie vorab im Mittelwallis bestehen, im deutschen Kantons- teil nochmals und bald ein Anlauf genommen werden. Die Zeit dafür ist reif.

Marc Kalbermatter

Grossrat SPO, Visp - Mobile: 078 – 690 02 00

Laetitia Heinzmann Bellwald

Grossratssuppleantin SPO, Visp - Mobile: 078 -- 230 95 35